

## KIRCHGEMEINDE LAUPERSWIL

**Kirchgemeindepräsident:** Niklaus Lüthi, Telefon 034 496 87 21  
**Sekretariat:** Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86  
**Pfarramt:**  
 Raphael Molina, Telefon 034 496 74 24  
 Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75  
**KUW-Unterrichtende:**  
 Marianne und Roland Langenegger, Telefon 034 496 66 77  
 Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

### GOTTESDIENSTE

**Karfreitag, 2. April, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
 gestaltet von Pfarrer Martin Benteli.

**Samstag, 3. April, 20.00 Uhr**  
**Osternachtsgottesdienst**  
 gestaltet von Pfarrer Raphael Molina.  
 Zum anschliessenden «Eier tütschen» in der Kirche sind Sie herzlich eingeladen!

**Ostersonntag, 4. April, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
 gestaltet von Pfarrer Raphael Molina.  
 Musikalisch umrahmt durch den Kirchenchor.  
 Predigtfahrt: Anmeldung bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

**Dienstag, 6. April, 10.00 Uhr**  
**Andacht mit Abendmahl**  
 im dahlia Zollbrück mit Pfarrerin Annemarie Beer.  
 Gäste sind herzlich willkommen!

**Sonntag, 11. April**  
**Kein Gottesdienst in unserer Kirche**  
 («Chumm u lueg»-Märit Lauperswil).  
 Wir verweisen auf die Nachbargemeinden.

**Sonntag, 18. April, 9.30 Uhr**  
**Gemeinsamer Gottesdienst**  
 mit Rüderswil in **Lauperswil**.  
 Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli.  
 Mit Kinderhütendienst im Pfarrhaus.

**Dienstag, 20. April, 10.00 Uhr**  
**Andacht** im dahlia Zollbrück  
 mit Pfarrer Martin Benteli.  
 Gäste sind herzlich willkommen!

**Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr**  
**OeME-Gottesdienst**  
 gestaltet von Pfarrer Martin Benteli.  
 Mitwirkung von Frau Anni Strübin vom Projekt Recanto Esperança, Brasilien.  
 Zum anschliessenden **Kirchenkaffee** sind Sie herzlich eingeladen!

### KIRCHLICHE HANDLUNGEN

**Taufe**  
 28. Februar: Nelio Lean Salzmann, Rötimate 9, Kirchberg.

**Beerdigung**  
 15. Februar: Johanna Gerber-Althaus, 1924, Ried 164, Emmenmatt  
 mit Aufenthalt im dahlia Lenggen in Langnau.

### Voranzeige Seniorenferien

Wir freuen uns, dieses Angebot unserer Kirchgemeinde wiederum realisieren zu können und stellen es hier kurz vor, damit Sie es prüfen und einplanen können – «so Gott will und wir das Leben haben und ER unsere Pläne gutheisst und gelingen lässt!»



Ort: Lenk i.S. im Hotel Krone bei Familie Messerli  
 Zeit: 9. bis 15. Oktober 2010 (Samstag bis Freitag)  
 Thema: «Gschichte, wo ds Läbe gschribet het».  
 Kosten: Fr. 730.– im Doppelzimmer  
 Fr. 790.– im Einzelzimmer  
 Begleit-Team:  
 Anna Zahnd, Emmi Wiedmer und Marliese Sieber.

**Unser Tipp:**  
 Gerne stellen wir auch Gutscheine für die Seniorenferien aus.  
 Weitere Informationen erhalten Sie bei Anna Zahnd, Telefon 034 402 37 57.

### VERANSTALTUNGEN

**Gebetsabend**  
 Jeden Samstag um 20.00 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil. Besucher/innen sind herzlich willkommen!

**Landfrauen**  
 Die Landfrauen laden alle (auch Nichtmitglieder) zu folgenden Anlässen herzlich ein und hoffen auf Ihr Interesse!

– Am **Montag, 12. April** findet der Informationsabend über «**Erste Hilfe**» statt. Der Samariterverein Zollbrück zeigt uns, wie man mit Unfällen im häuslichen Umfeld umgeht.  
 Zeit: Um 20.00 Uhr  
 Ort: bei Familie Wälti, Holderacker in Lauperswil.

Voranzeigen:  
 – Ab Dienstag, 4. Mai Nordic-Walking Kurs (5x).  
 – Am Dienstag, 18. Mai findet der Maibummel statt.

**Besucherdienst**  
 Wir treffen uns am **Freitag, 23. April** um 15.00 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil. Im Anschluss, d.h. um 15.45 Uhr, findet ein Vortrag von Dr. M. Fankhauser von Langnau statt. Thema ist das von ihm entwickelte Naturprodukt CURAPLANT. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

**Beitrag «reformiert.»**  
 Auch in diesem Jahr erlauben wir uns, dieser Ausgabe von «reformiert» einen Einzahlungsschein beizulegen.  
 Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, damit Fr. 10.– für das Abonnement zu überweisen.  
 Für Ihr Mitwirken und Mittragen danken wir Ihnen ganz herzlich!

DAS PFARRAMT UND DER KIRCHGEMEINDERAT

### SENIOREN

**Ausflug für Menschen ab dem 70. Lebensjahr**  
 Der Ausflug für Menschen ab dem 70. Lebensjahr findet am **Mittwoch, 5. Mai** statt. Der Car führt uns nach Erlach, wo wir im Restaurant du Port ein Zvieri und die Gesellschaft miteinander geniessen. Das Seeufer lädt alle, die Lust haben, zu einem Spaziergang ein. Genauere Angaben folgen per Flugblatt!

### JUGEND

**Kindertag**  
 Am **Donnerstag, 22. April** von 9.00 bis 16.00 Uhr findet der Frühlings-Kindertag statt.

Alle Kinder von vierjährig bis zirka zehnjährig sind dazu herzlich eingeladen. Das Team der Kindertage-Frauen freut sich, mit den Kindern zu spielen und zu basteln. Für die Verpflegung ist gesorgt. Wir möchten einen Teil der Zeit auch draussen verbringen. Wir bitten Sie, die Kinder mit gutem Schuhwerk und der Witterung entsprechender Kleidung auszurüsten.  
 Treffpunkt: Pfrundscheuer.  
 Anmeldungen nimmt bis Samstag, 17. April, Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, entgegen.

### MITTEILUNGEN

**Konfirmationen 2010**  
 In diesem Jahr finden die Konfirmationen am **Sonntag, 2. Mai (Sek/Gym)** sowie am **Sonntag, 16. Mai (Real/KbF)** statt. Beide Gottesdienste, welche um 9.30 Uhr beginnen, werden von Pfarrer Raphael Molina gestaltet.

**Am Sonntag, 2. Mai, werden konfirmiert:**  
 – Lara Nadine Balz, Obermatt, Langnau  
 – Talina Yasmin Fankhauser, Obermatt, Langnau  
 – Fabienne Gurtner, Bordweg 3, Zollbrück  
 – Tanja Leuenberger, Bomattstrasse 21, Zollbrück  
 – Sarinah Katja Liechti, Burg, Lauperswil  
 – Pia Meier, Aspigrat, Zollbrück  
 – Sarah Rüfenacht, Langnaustrasse 66, Zollbrück  
 – Marco Steck, Hausmatte 36g, Lauperswil  
 – Kevin Wüthrich, Hädermooschürli, Emmenmatt

**Am Sonntag, 16. Mai, werden konfirmiert:**  
 – Nils Silas Badertscher, Ebnet, Zollbrück  
 – Daniel Geissbühler, Emmenhof, Emmenmatt  
 – Thomas Gerber, Bordweg 11, Zollbrück  
 – Yannick Gurtner, Kärgässli 10, Zollbrück  
 – Niklaus Leuenberger, Labach, Zollbrück  
 – Jonas Hirschi, Kalchmatt 19, Lauperswil  
 – Marco Liechti, Dorf 58, Lauperswil  
 – Martina Liechti, Obermoos, Lauperswil  
 – Kevin Maurer, Stalden 43, Lauperswil  
 – Ramona Meister, Burg 291, Lauperswil  
 – Anja-Patricia Rieder, Eygrund 35a, Emmenmatt  
 – Ruben Röthlisberger, Hollernneuhau, Zollbrück  
 – Adrian Steck, Moosegg, Lauperswil

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden  
 Nun steht ihr vor einem neuen Lebensabschnitt, der mit vielen Wünschen, Träumen und Hoffnungen verbunden ist. Wir wünschen euch, dazu stets viel Lebensfreude, gute Gesundheit, Erfolg und Erfüllung sowie Gottes Segen!

DER KIRCHGEMEINDERAT

## KIRCHGEMEINDE EGGIWIL

**Kirchgemeindepräsidentin:** Therese Wermuth-Burger, Telefon 034 491 16 80  
**Sekretariat:** Esther Waltert-Moor, Telefon 034 491 11 05  
**Pfarramt:** Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21  
 Marc Lauper, Telefon 034 491 24 46  
 Meldungen für reformiert. an U. Schürch  
 E-Mail: ulrich.schuerch@bluewin.ch  
 www.kirche-eggwil.ch

### GOTTESDIENSTE

**Karfreitag, 2. April, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
 mit Pfr. Marc Lauper

**Ostern, 4. April, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
 mit Pfr. Ueli Schürch und dem Kirchenchor Eggwil

**Sonntag, 11. April, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 mit Pfr. Ueli Schürch

**Sonntag, 18. April, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 mit Pfr. Ueli Schürch

**Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
 mit Pfr. Marc Lauper

### JUGEND

**KUW 9. Klasse, Gruppe A**  
 Dienstag, 27. April, 15.45–17.15 Uhr

**KUW 9. Klasse, Gruppe B**  
 Dienstag, 27. April, 15.45–17.15 Uhr

**Daten der Konfirmationen**  
 Gruppe A: Sonntag, 30. Mai  
 Gruppe B: Sonntag, 6. Juni  
 Weitere Angaben folgen in der Mai-Ausgabe von Reformiert.

### KINDER

**Sonntag, 25. April, 9.00 Uhr**  
 Sonntagsschule Dorf mit Zmörgele

### NEU IM KIRCHGEMEINDERAT



**Christa Zurflüh-Zaugg**  
 Seit Februar bin ich neu im Kirchgemeinderat. Ich bin verheiratet, und wir haben einen Sohn, Sandro. Zu Hause sind wir auf der Farnen, Aeschau.  
 Nach der Schule machte ich die Ausbildung zur Gärtnerin. Jetzt bin ich Hausfrau und arbeite zudem als Teilzeit-Verkäuferin. Meine Hobbys sind Sport, ich wandere gern, genieße die Natur und den Garten. Mir sind Orte der Ruhe wichtig – so auch die Kirche: Hier kann man sich für besinnliche Momente, in besseren und schlechteren Zeiten von der Alltagshektik etwas distanzieren.  
 Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung als Kirchgemeinderätin.

CHRISTA ZURFLÜH-ZAUGG

### VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen  
**Kirchgemeinde Eggwil**



**Frauen jeden Alters,**  
 mit oder ohne Kinder,  
 sind herzlich willkommen!

Üses Motto:  
 Zäme gmüetlech Zmorge ässe  
 vom nüni bis am elfi.

Chömöt doch am 6. April  
 cho icheluege, mir würde üs fröie!

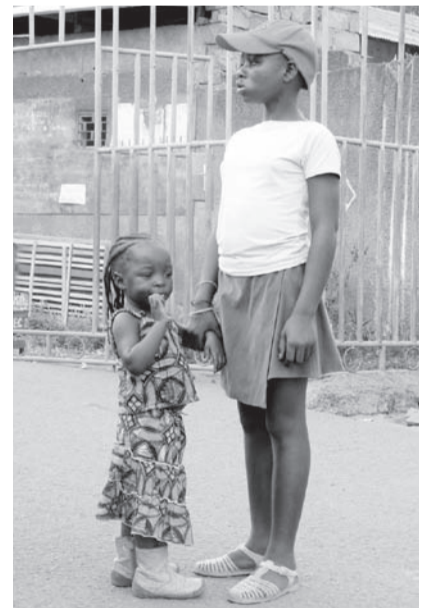
DS FROUE-GGAFFEE-TEAM

(Vom Mai bis August  
 machen wir Sommerpause!)

**Donnerstag, 22., Freitag, 23. und Samstag, 24. April**  
**Fusspflege** im Alterszentrum Eggwil.  
 Anmeldung bei Christine Mader, Telefon 034 491 10 19.

### WELTGEBETSTAG

Zur Feier des ökumenischen Weltgebets-tages (WGT) vom 5. März trafen sich über zwanzig Frauen und Männer im Kirchgemeineraum des Dorfschulhauses. Gespannt folgten sie der Liturgie, die von Frauen aus Kamerun gestaltet wurde.



Mädchen aus Kamerun. Foto: WGT Deutsches Komitee e. V.

Ein wichtiger Pfeiler des Weltgebets-tages ist die Kollekte. Sie ist ein handfestes Zeichen der weltweiten Verantwortung, die im Weltgebets-tage einen Ausdruck findet. Mit den WGT-Kollekten können die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Kindern verbessert werden. Das Geld fliesst in die Schulbildung, die Berufsbildung, die Weiterbildung sowie in Projekte, die Frauen und ihre Familien stärken und fördern.  
 Heuer wurde an der Eggwiler WGT-Feier der stattliche Betrag von Fr. 303.– zusammengetragen!

Wir danken für alle Spenden.



## KIRCHGEMEINDE RÜDELSWIL

Kirchgemeindepräsidentin: Ruth Blaser, 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 84 83  
 Sekretariat / Reservation Pfrundscheune: Leni Kernen-Maurer, Telefon 034 496 84 18  
 Pfarramt: Lorenz Schilt, Telefon 034 496 73 48  
 Sigristen: Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72  
 www.kircheruedelswil.ch

### KIRCHLICHE HANDLUNGEN

#### Im Februar

#### Beerdigungen

5. Februar:  
 Ella Brechbühl-Gerber, geb. 1929,  
 Holzmattock / Dahlia Lenggen, Langnau  
 Walter Fankhauser, geb. 1933, Mühle,  
 Aeschau  
 9. Februar: Johanna Margaretha «Hanni»  
 Brechbühler-Leuenberger, geb. 1916,  
 Steghüsi Horben

«Gott vertrauen heisst: sich verlassen auf das, was man hofft und fest mit dem rechnen, was man nicht sehen kann.»

HEBRÄERBRIEF 11,1

### WIR GRATULIEREN

#### Zum 92. Geburtstag

4. April: Marie Bärtschi-Lehmann,  
 Alterszentrum Eggwil

#### Zum 90. Geburtstag

26. April: Ferdinand Ritter-Stucki,  
 Lüthshalde, Aeschau

#### Zum 75. Geburtstag

10. April: Walter Schwarz-Röthlisberger,  
 Vorder Unwillen, Aeschau  
 28. April: Heinrich Waltert,  
 Alterssitz Neuhaus Aaretal, Münsingen

«Ich finde das Alter nicht arm an Freuden; Farben und Quellen dieser Freuden sind nur anders.»

FRIEDRICH VON HUMBOLDT (1767–1835)

Wir gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren von Herzen zum Geburtstag und wünschen alle Gute und Gottes Segen.  
 Möge Euch auch im neuen Lebensjahr die Freude in vielen Farben begegnen.

### GEDANKENSTRICH

#### Jesus Christus, Frühlingssonne

Nach einem kalten und langen Winter berührt uns die Frühlingssonne jeweils besonders intensiv. Sie belebt unsere Lebensgeister und lässt uns freudig an den kommenden Sommer denken.

Solche Frühlingserfahrungen klingen in mir an, wenn in der Bibel von Jesus Christus als dem Licht der Welt die Rede ist: Diese Worte erinnern ans wärmende Licht, das nach der Kälte des Winters die Christrose unter dem Schnee hervor spriessen lässt. Die Christrose – dem Wintertod trotzendes Leben – gemahnt uns an Ostern. Im Osterereignis zeigt sich: Es erstrahlt eine Sonne über uns, wir sind auch in den Winterzeiten des Lebens nicht allein. Jesus geht an unserer Seite. Jesus Christus – ganz Mensch und ganz Gott. Er will uns begleiten in die Helligkeit, die von Gott kommt. Er will uns befähigen, die Wärme Gottes erfahren zu dürfen. Er will unseren Blick dorthin leiten, wo es hell wird in uns, dorthin, wo ein Licht ewig leuchtet. Und er weiss um die dunklen Zeiten des Lebens, weiss um unsere Zweifel und Nöte. Sie gehören zu unserem Menschsein. Doch in den seelischen Winterzeiten sich nach dem Licht sehnen, in der Not einen Trost erahnen können, in der Dunkelheit der Trauer sich am Frühlingslicht erfreuen – das sind Ostererfahrungen. Hier und jetzt.

Ja, das Licht Gottes bricht nicht wie die gleissende Julisonne in die Welt ein, viel mehr wie die Frühlingssonne, sanft und stark. Nicht grell leuchtend, aber mit einer Kraft, die – wie die der Christrose – der Winterkälte unseres Lebens standhält.

Dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich von dieser Frühlingssonne wärmen lassen, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

UELI SCHÜRCH



«Alle Menschen sind hochgeboren; denn alle sind Gott verwandt, alle tragen in sich schöpferische Kraft.»

JEREMIAS GOTTHELF (1797–1854)

### GOTTESDIENSTE

Freitag, 2. April 9.30 Uhr  
**Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl**  
 (Pfr. Lorenz Schilt)

Ostersonntag, 3. April 20.00 Uhr  
**Ostervigil** in der Kirche

Sonntag, 4. April, 9.30 Uhr  
**Oster-Gottesdienst mit Abendmahl**  
 (Pfr. Lorenz Schilt).  
 Mitwirkung des Männerchors Rüdelswil Zolbrück. Anschliessend «Eiertütsche» in der Pfrundscheune.

Dienstag, 6. April, 10.00 Uhr  
**Andacht mit Abendmahl**  
 im dahlia Zolbrück  
 (Pfrn. Annemarie Beer)

Sonntag, 11. April, 20.00 Uhr  
**Abend-Gottesdienst**  
 (Pfr. Stephan Bieri Lützelflüh)

Sonntag, 18. April  
**Gottesdienst in Lauperswil**  
 kein Gottesdienst in der Kirche Rüdelswil (Leuenbergschiessen).

Dienstag, 20. April, 10.00 Uhr  
**Andacht** im dahlia Zolbrück  
 (Pfr. Martin Benteli)

Mittwoch, 21. April, 9.30 Uhr  
**Andacht** im Alters- u. Pflegeheim Dändlikerhaus, Ranflüh  
 (Pfr. Lorenz Schilt)

Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr  
**Gottesdienst** (Pfr. Lorenz Schilt).

Sonntagsschule in Ranflüh (Schulhaus):  
 Diese Daten werden im Anzeiger publiziert.

Auskunft erteilen: Christine und Ernst Tanner, Telefon 034 496 81 05.

### JUGEND

#### Wald-Werk

Samstag,  
 24. April 2010,  
 10.00 – 15.00 Uhr

Ein Morgen – Mittag im Wald für Kinder von der 1. bis 5. Klasse.  
 Mit Geschichten, Kochen, Essen, Basteln und Spielen.  
 Treffpunkt und Abschluss beim Schulhaus Ranflüh.  
 Versicherung ist Sache der Eltern.  
 Informationen und Anmeldung bis am Mittwoch, 21. April 2010 bei:  
 Barbara Schröder, Zolbrückstrasse 25,  
 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 50 81



### SENIOREN

Die Seniorenferien finden dieses Jahr wieder im Toggenburg (Alt St. Johann) statt, und zwar vom 17. bis 23. August 2010.



### KIRCHLICHE HANDLUNGEN

#### Taufen

21. Februar: Yanik Siegenthaler,  
 Blindenbach, Rüdelswil  
 7. März: Luca Stettler, Ried, Ranflüh

#### Beerdigungen

17. Februar: Martha Schneider-Wüthrich,  
 geb. 1927, Rüdelswil  
 26. Februar: Johann Wittwer, geb. 1922,  
 Ey 523 a, Ranflüh

### VERANSTALTUNGEN

Montag, 26. April, 13.30 Uhr  
**Basarhandarbeiten**,  
 in der Pfrundscheune

#### Glungge – Jugendtreff Zolbrück

Treffpunkt für alle Jugendlichen ab der 7. Klasse, Spiel und Spass, alkohol- und rauchfrei.  
 Informationen unter: www.glungge.net;  
 glungge@glungge.net;  
 079 735 75 61 (Simon Baumgartner)

### MITTEILUNG

#### Abwesenheit des Pfarrers

Pfr. L. Schilt ist vom 10. bis 16. April im Einsatz der Notfallseelsorge des Kantons Bern (Care Team).  
 In dringenden Fällen wende man sich an Pfr. E. Grossenbacher:  
 Telefon 034 431 37 28.

### RÜCKBLICK

#### Rückblick auf die Weiterbildung

Die Landeskirche und die Kirchgemeinde haben mir letztes Jahr eine längere Weiterbildung (Sabbatical) ermöglicht. Diese Zeit habe ich benutzt, um mir Gedanken über diverse Glaubensgemeinschaften und deren Spiritualität zu machen. Nachfolgend gebe ich Ihnen ein paar Eindrücke meines dreiwöchigen Aufenthaltes im Bildungs- und Begegnungszentrum in Montet FR.

#### Die Fokolar-Bewegung

Die Fokolar-Bewegung ist eine in 182 Ländern vertretene Bewegung von Menschen, die sich für Einheit und Geschwisterlichkeit engagieren. Sie ist 1943 in Trient entstanden und wird zu den christlichen Aufbruchsbewegungen des 20. Jahrhunderts gerechnet. Ihre Ursprünge liegen in der katholischen Kirche, doch engagieren sich in der Bewegung inzwischen Christen aller Kirchen. Die stark ökumenisch ausgerichtete Gemeinschaft zählt heute nach eigenen Angaben über 140 000 Mitglieder. Heute fühlen sich ihr auch Menschen anderer Religionen und nicht-religiöser Weltanschauungen verbunden. Die Schwerpunkte der Fokolar-Bewegung liegen deshalb sowohl im gesellschaftlich-sozialen als auch im kirchlich-religiösen Bereich.

Als Begründerin gilt Chiara Lubich. Sie hatte die Fokolar-Bewegung als 23-Jährige gegründet und bis zu ihrem Tod (14.3.2008) geleitet. Die Idee dazu entstand in der Zeit, als sie mit Freundinnen während des zweiten Weltkrieges in einem Bunker ausharrten. Sie begriffen, dass Gott kein ferner, unerreichbarer Gott ist, der mit unserem Leben nichts zu tun hat. Hier im Bunker erfuhren sie,

wie Gott mit seiner Liebe in das Leben eintritt. Chiara Lubich meint dazu: «Wie Licht und Feuer brach er (Gott) über uns herein». Seither treten immer mehr Menschen der Bewegung bei, um sich gemeinsam auf den Weg zu Gott machen.

#### Gelebter Glaube

Schon zu Beginn sei festgehalten: diese Gemeinschaft hat mich nachhaltig beeinflusst. Warum? Weil die Menschen auf mich einen ganz besonderen Eindruck machen. Dieser Eindruck hat mit ihrem Glauben zu tun. Jeden Tag spürte ich diesen Glauben. Mal war es die Freundlichkeit, mal die Aufmerksamkeit, ein anderes Mal die Zuvorkommenheit mit der sie mir begegneten. Es ist der gelebte Glaube, der ständig das Du sucht. In ihren Augen war die ständige Bereitschaft zum Dialog zu sehen. Die Verständigung war nicht immer einfach. Die Studenten sprachen ihre eigene Sprache. Viele kamen aus Brasilien. Entweder verständigten wir uns auf Portugiesisch oder auf Italienisch. Noch schwieriger hatten es Schüler aus dem Fernen Osten. Sie lernten in Kursen mühsam Italienisch. Diese Sprache ist in allen Zentren der Fokolarbewegung die Hauptsprache. Wer sie nicht beherrscht, ist umso mehr auf die Sprache des Herzens angewiesen, um die jeder angehende Fokolarstudent nicht darum herumkommt.

#### Leben in Gemeinschaft

In Montet leben die Fokolari zölibatär, aber immer in Gemeinschaft. Getrennt nach Geschlechtern wohnen sie in Gruppen von 4 bis 8 Personen. Gerne nehmen sie sich Zeit für Besucher. Der Mitmensch steht bei ihnen im Mittelpunkt. Am Abend luden sie mich öfters in ihre Wohngemeinschaften ein. Hier erzählten sie aus ihrem Leben und stellten auch gerne Fragen an ihre Besucher. Eine an mich gerichtete Frage lautete, ob ich an Wunder glaube. Daraus entstand eine rege theologische Diskussion. In ihrer Freizeit erkunden sie auch mal die nähere Umgebung mit dem Fahrrad oder machen einen kleinen Spaziergang. Ein älterer Priester lud mich sogar zum Skating ein. Die Fokolari sind geistig offen und schliessen sich nicht hinter dicken Mauern ein, wie ihre Glaubensbrüder und -schwestern in den Klöstern. So fühlte ich mich als Gast immer sehr willkommen.

L. SCHILT, PFR.

<sup>1</sup>Chiara Lubich: Ein Weg in Gemeinschaft, S. 20, 2003

Die Schönheit einer Kirche liegt nicht so sehr in ihrer Architektur, sondern darin, dass sie Gott beherbergt.

CHIARA LUBICH